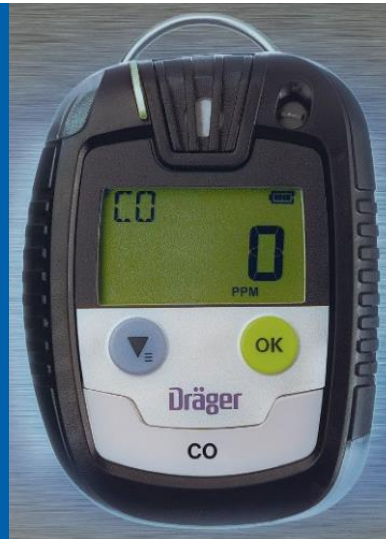


Dräger-Info CO-Gefahren für Einsatzkräfte

Polizei, Ordnungsämter, Gewerbeaufsicht,
Zoll, Feuerwehr und Rettungsdienst

14. September 2022



Dräger Gaswarn- und Messtechnik für CO-Gefahren

Einsatzkräfte kommen immer wieder unbeabsichtigt mit Kohlenmonoxid (CO) in Berührung. Vor allem in Bezug auf die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen ist die Warnung zum Mitarbeiterschutz und die Dokumentation der Messwerte notwendig.

Die Notwendigkeit für die CO-Messung wurden bereits 2011 in der MMH-Studie bei der Feuerwehr Wiesbaden aufgezeigt.¹

Heute sind bei Rettungsdiensten und Feuerwehren in Deutschland bereits Tausende CO-Warner im Einsatz, auch aufgrund von Fachempfehlungen verschiedener Einrichtungen, z.B. vom Deutschen Feuerwehrverband.

Kohlenstoffmonoxid entsteht bei (unvollständigen) Verbrennungsprozessen, z.B.



- Shisha-Bars (unvollständigen Verbrennung von Shisha-Kohle)
- verschmutzten / defekten Heizungsanlagen
- Bränden in Gebäuden
- Mängeln am Schornstein (Defekt, Abzugsstörung, Querschnittseinengung)
- unachtsamen Verhalten (Holzkohlegrill in geschlossenen Räumen)
- Suizid mittels Holzkohlegrill / Heizungsmanipulation
- Motorbetriebenen Fahrzeugen / Werkzeugen
- Holzpellets-Lagerstätten
- Wald- und Vegetationsbränden

Der Arbeitsplatzgrenzwert für CO liegt bei 30 ppm. Dies ist z.B. in der Nähe eines Lagerfeuers der Fall. Körperliche Symptome treten ab 500 ppm in Form von Müdigkeit, Kopfschmerzen, Herzrasen oder Sehstörungen auf. CO-Suizidkonzentrationen liegen bei 6000 ppm.

¹ [Unterschätzte Gefahr? Rettungskräfte in Wiesbaden starten Studie zur Kohlenmonoxid-Gefährdung – Wiesbaden112.de](https://www.wiesbaden112.de)

Da Kohlenmonoxid geruch- und geschmacklos ist, wird es unbemerkt aufgenommen. Typische Symptome einer CO-Vergiftung sind Kopfschmerzen, Atemnot, Übelkeit bis hin zur Bewusstlosigkeit. Betroffene benötigen eine schnelle ärztliche Versorgung, denn bereits die Aufnahme geringer CO-Mengen kann lebensgefährlich sein. In schweren Fällen hilft nur die Sauerstofftherapie in einer Druckkammer.

Regelmäßige Messungen können entscheidend dazu beitragen, gefährliche CO-Konzentrationen in Einsatzsituationen und im Rahmen der Überwachung des Arbeitsschutzes zu entdecken und Katastrophen zu verhindern.

| Bestellinformationen | | | |
|--|-------------------------------------|--|---------------|
| <p>Dräger Pac 6500 Messgerät für CO</p>  | | <p>Dräger Pac 8500 Messgerät für O2/CO</p>  | |
| Link zur Webseite Dräger Pac 6500 CO | | Link zur Webseite Dräger Pac 8500 O2 CO | |
| <p>Die robusten Dräger Pac Geräte sind zuverlässige Begleiter für raue Bedingungen: Die personenbezogenen Gasmessgeräte messen schnell und präzise CO (Dräger Pac 6500) oder CO und O2 (Dräger Pac 8500). Schnelle Sensoransprechzeiten und eine kraftvolle Batterie sorgen zusätzlich für Sicherheit. Die Dräger Pac Geräte speichern Konzentrationen und Ereignisse mit Datum und Uhrzeit. Die Daten können über eine Schnittstelle auf den PC geladen und dort weiterverarbeitet werden.</p> <p>Bei beiden Dräger Pac Geräten ist eine Auslieferung mit drei Alarmschwellen für CO möglich: <i>Aufmerksamkeitsschwelle*</i> und <i>AGW**</i>: 30 ppm, <i>Gefährdungsschwelle*</i>: 60 ppm und optional <i>Rückzugsschwelle*</i>: 200 ppm</p> <p><small>*Empfehlung für Feuerwehr- und Hilfsorganisationen **Arbeitsplatzgrenzwert</small></p> | | | |
| Beschreibung | Messbereich | Standard Alarmschwellen | Bestellnummer |
| Dräger Pac® 6500 CO | 0 – 2.000 ppm | 30 / 60 ppm | 83 26 331 |
| Dräger Pac® 6500 CO (konfiguriert) | 0 – 2.000 ppm | 30 / 60 / 200 ppm | 83 26 341 |
| Dräger Pac® 8500 O2/CO | 0 – 25 Vol.-% O2 0 – 2000 ppm CO | 19 / 23 Vol.-% O2 30 / 60 ppm CO | 83 26 366 |
| Dräger Pac® 8500 O2/CO (konfiguriert) | 0 – 25 Vol.-% O2 0 – 2000 ppm CO | 19 / 23 Vol.-% O2 30 / 60 / 200 ppm | 83 26 343 |

UNTERNEHMENSZENTRALE

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Moislinger Allee 53–55
23558 Lübeck, Deutschland
www.draeger.com

Hersteller:

Dräger Safety AG & Co. KGaA

Revalstraße 1
23560 Lübeck, Deutschland